

B1.07.03.03 Verkehrsplan

2038-2021

Grosskreisel in der Silbern

Bericht Postulat

Markus Erni (SVP), Mitglied des Gemeinderates, und 12 Mitunterzeichnende haben am 4. Februar 2021 folgendes Postulat eingereicht:

"Dank dem Bau der Limmattalbahn kann die Stadt Dietikon positive Erfahrungen mit Grosskreiselverkehr sammeln. Die Verkehrsführung im Zentrum funktioniert trotz grosser Eingriffe im Strassenraum sehr gut. Diese positive Erfahrung soll nun im Industriegebiet Silbern / Lerzen helfen, die chronischen Verkehrsspitzen mit Verstopfungen und Rückstaus zu verbessern.

Bereits im 2005 wurde ein Vorstoss unternommen, im Industriequartier einen Grosskreisel voranzutreiben. Leider sind die Pläne bzw. Anläufe begraben worden, da sich der ZVV beharrlich weigerte, die Buslinien im Industriequartier auf das gewünschte Verkehrsregime anzupassen. In Dietikon wurde in den vergangenen Jahren ein Einbahnverkehr im Industriegebiet mit Unterstützung des Kantons bereits umgesetzt.

Es ist jetzt an der Zeit, dass sich der Kanton auch den Problemen in Dietikon annimmt und ein Verkehrsregime zum Wohle aller Verkehrsteilnehmer etabliert wird. Wird der motorisierte Individualverkehr verflüssigt, profitiert auch der öffentliche Verkehr! Die Umsetzung des Grosskreisels muss in die Verkehrsplanung aufgenommen und möglichst im Zusammenhang mit den geplanten Verbesserungen der Mutschellenstrasse ausgeführt werden.

Ich bitte deshalb den Stadtrat, folgende Punkte in die Planung aufzunehmen und dem Gemeinderat Bericht mit möglichem Terminplan zu erstatten:

- 1. Auf der Silbern- / Lerzen- und Riedstrasse wird ein Einbahnverkehr eingerichtet.*
- 2. Die Hagacker- und die Moosmattstrasse bleiben als Strassen mit Gegenverkehr bestehen.*
- 3. Der Busbetrieb muss sich dem neuen Verkehrsregime unterordnen."*

Mitunterzeichnende:

Anton Felber
Philipp Sanchez
Thomas Gartmann

Manuela Ehmann
Rudolf Marty
Roger Bleuler

Mathias Wischenbart
Konrad Lips
Luciano Gianola

Jennifer Fischer
Eveline Heiniger
Pascal Stüssi

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 4. März 2021 das Postulat an den Stadtrat überwiesen, der dazu wie folgt Bericht erstattet:

Ausgangslage

Im Gebiet Silbern mit seinen verkehrsintensiven Einrichtungen für Verkauf, Gewerbe, Handel und Dienstleistung führt das grosse Verkehrsaufkommen regelmässig zu hohen Verkehrsbelastungen und Rückstau an den Knotenpunkten durch den motorisierten Individualverkehr (MIV). In der Folge entstehen auch für den öffentlichen Verkehr Verspätungen. Gemäss dem städtischen Gesamtverkehrskonzept (sGVK) aus dem Jahr 2016 bestehen im Gebiet Silbern ausserdem Defizite beim An-

Sitzung vom 31. Mai 2021

gebot für den Velo- und Fussverkehr. Das Strassen- und Wegnetz ist aktuell kaum mit Veloinfrastruktur ausgestattet. Sowohl für Velofahrende als auch für Zufussgehende gibt es zahlreiche ungenügende Abschnitte und auf den Strassen ist ein hoher Anteil an Schwerverkehr zu verzeichnen.

Die Silberstrasse und in der Verlängerung die Heimstrasse (beides Sammelstrassen gemäss kommunalem Richtplan) bilden das Rückgrat der Erschliessung des Areals Silber, bei dem es sich um ein kantonales Zentrumsgebiet handelt. Insbesondere auf dem Abschnitt der Heimstrasse herrscht in der Spitzenstunde unter der Woche sowie an Samstagen eine verkehrliche Überlast, von der auch der öffentliche Verkehr stark betroffen ist. Aufgrund der grossen Verspätungen der Busverbindungen in Richtung Bahnhof Dietikon können daher die Anschlüsse an die S-Bahn häufig nicht eingehalten werden. Die hohe Verkehrslast ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Strecke Silberstrasse - Heimstrasse als Zubringer zum Autobahnanschluss dient und als Ausweichroute für den motorisierten Individualverkehr genutzt wird. Aufgrund der raumplanerischen Entwicklung des Gebietes Silber sind in Zukunft weitere Aus- und Neubauten geplant, welche die bestehenden verkehrlichen Probleme weiter akzentuieren werden.

Im vorliegenden Postulat schlagen die Unterzeichnenden die Planung eines Einbahnsystems auf der Silber-/Lerzen und Riedstrasse zur Verbesserung der bestehenden Verkehrsproblematik sowie die Unterordnung des Busbetriebes unter das neue Verkehrsregime vor.

Erwägungen

Ausser der Mutschellenstrasse handelt es sich bei allen Strassen im Gebiet Silber um kommunale Strassen. Die Verkehrsplanung innerhalb des Gebietes Silber ist daher im sGVK von 2016 festgehalten und zeigt bereits mögliche Lösungsansätze betreffend die bestehende Verkehrsproblematik auf. Es wurden verschiedene Betriebskonzepte analysiert, die Einführung eines Einbahnsystems wurde zu diesem Zeitpunkt nicht untersucht. Das sGVK hält bereits fest, dass die vorgeschlagenen Lösungsansätze zu einem späteren Zeitpunkt vertieft untersucht werden müssen.

Aufgrund der oben dargestellten Komplexität der aktuellen Probleme und Herausforderungen soll daher eine gesamtheitliche Planung - ein lokales Gesamtverkehrskonzept Silber (IGVK) - für das Gebiet Silber erstellt werden. Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der verschiedenen Verkehrsträger (MIV, ÖV, Fuss- und Veloverkehr, (Güter)-Bahnanschluss) sollen die vorhandenen Lösungsvorschläge aus dem sGVK vertieft untersucht werden. In diesem Zusammenhang sollen auch ergänzende oder alternative Lösungsansätze wie z.B. die Möglichkeit zur Einrichtung eines Grosskreisels, wie im vorliegenden Postulat gewünscht, analysiert werden.

Die weiterführende Untersuchung der Verkehrssituation erfolgt unter Berücksichtigung der raumplanerischen Entwicklung des Gebietes und der Prognose der verkehrlichen Entwicklung. Um eine grosse Akzeptanz bei den relevanten Stakeholdern zu erreichen und deren Lokalwissen zu nutzen, sollen diese bei der Erarbeitung des IGVK intensiv einbezogen werden.

Die im Postulat vorgeschlagene Planung eines Grosskreisels als Alternative zur Lösung der Verkehrsproblematik im Gebiet Silber kann im IGVK umfassend analysiert werden. Der Auftrag für die Erarbeitung eines IGVK wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 3. Mai 2021 bereits vergeben. Für die Erarbeitung ist ein zweistufiges Vorgehen vorgesehen. Stufe 1 beinhaltet eine Analyse, eine Variantenentwicklung sowie eine Vorauswahl der Varianten. In Stufe 2 sollen die Vorzugsvarianten vertieft untersucht werden. Die Bearbeitung umfasst eine Laufzeit von 8-9 Monaten. Im Anschluss werden die Ergebnisse aus der Untersuchung dem Gemeinderat kommuniziert.

Der Stadtrat beschliesst:

Zum Postulat von Markus Erni (SVP), Mitglied des Gemeinderates, und 12 Mitunterzeichnenden wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Leiter Stadtplanungsamt;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES



Roger Bachmann
Stadtpräsident



Claudia Winkler
Stadtschreiberin

versandt am: - 2. Juni 2021
kn

